

Pressemitteilung

SoVD erklärt, was bei der häuslichen Pflege beachtet werden muss

Online-Vortrag informiert zu Pflegegrad, Begutachtung & Co.

Oldenburg-Delmenhorst, 6.4.2022. Ein beliebtes Thema: „Pflegegrad, Begutachtung & Co.: Was muss ich bei der Pflege zu Hause beachten?“ ist auch in diesem Jahr wieder Teil der digitalen Vortragsreihe des Sozialverbands Deutschland (SoVD). Katharina Lorenz referiert am 28. April 2022 von 16 bis 17.30 Uhr.

In der dritten Online-Veranstaltung für dieses Jahr geht es in der SoVD-Vortragsreihe um die häusliche Pflege, denn „Pflegegrad, Begutachtung & Co.: Was muss ich bei der Pflege zu Hause beachten?“ ist auch 2022 mit im Programm – und das am 28. April. Von 16 bis 17.30 Uhr beseitigt Katharina Lorenz Unklarheiten rund um das Thema und gibt Antworten unter anderem auf diese Fragen: Wie wird ein Pflegegrad beantragt? Welche Voraussetzungen müssen dafür erfüllt werden? Wie läuft eine Begutachtung durch den Medizinischen Dienst ab? Außerdem informiert die Referentin darüber, was getan werden kann, wenn es mit der Anerkennung des richtigen Pflegegrads nicht klappt und verrät, welche Leistungen von der Pflegeversicherung bezogen werden können.

Eine Anmeldung zum kostenlosen Vortrag ist für Mitglieder und Interessierte bis zum 25. April mit einer E-Mail an weiterbildung@sovd-nds.de möglich. Spätestens am Veranstaltungstag wird ebenfalls per E-Mail ein Zoom-Link an die Teilnehmenden verschickt. Alle aktuellen Informationen sind auch unter www.sovd-nds.de abrufbar.

Öffnungszeiten des Zentrums OL: Mo - Mi - Do: 9 - 12.30 Uhr, 13.30 - 16.00 Uhr, Kontakt: 0441 – 26 887 oder info.oldenburg@sovd-nds.de * DEL: Di, Do: 9-12; 13-15.30, Fr 9-12 und 13-14 Uhr. Tel: 04221 14331. Beratung nach Vereinbarung

Kontakt: Dr. Hergen H. Riedel, Sprecher SoVD Oldenburg-Delmenhorst, 0179/3913187, oldenburg@sovd-presse.de

Mit rund 280.000 Mitgliedern ist der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. der größte Sozialverband des Landes. Er ist gemeinnützig, überparteilich und konfessionell unabhängig. In rund 60 niedersächsischen Beratungszentren steht er seinen Mitgliedern bei Themen wie Rente, Pflege, Hartz IV, Behinderung, Gesundheit, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zur Seite, vertritt sie gegenüber Politik, Behörden und vor Sozialgerichten. Der Kreisverband Oldenburg-Delmenhorst hat 3.400 Mitglieder.